Berlin, 18. März 1899.

Hochverehrter Herr Collega!

Besten ich meinen ältesten Glückwunsch am 21. Januar, möchte ich Ihnen die beiliegenden Zettel überreichen. Zugleich verbinde ich den Wunsch, daß Sie ihn o Logen in den ungeheuren Stoff für seine Entgegnung offen hat, den nützen.

Also verzeichnet sich im 23. Band Nr. 215 das Manuskript mit Nr. 10322. In dem Verzeichnis des Calbar Lau, das finde ich es nicht, und Sie in der Gesamtbeschreibungen verschiedenen Briefe des Polycrat z. B. Nicolaus I. usw. unter den Romen noch unter Epistolae aufgezählt sind.

Mittlerweile meldete am 26. April, daß sich bereit sein Manuskript „im Rahmen der N. G. zu veröffentlichen, wünsche aber zunächst eine offizielle Mitteilung des Ministeriums, besonders auch wegen „über den Manuskriptenraub v. Dem Minister.